



### **Jahresbericht 2015 des Präsidenten**

Das Jahr 2015 war für Benji wie auch für uns ein Zwischenjahr ohne Eidgenössische Anlässe. Trotzdem blieb die Saison nicht ohne Höhepunkte. Es gab durchaus ganz spezielle Highlights, die uns Benji mit seinen Schwingensätzen bescherte. Nebst dem Sieg am Urner Kant. Schwingfest in Flüelen und dem erstmaligen Sieg am Allwegschwinget war sicher auch die glanzvolle Leistung am diesjährigen Brüningschwinget mit der Schlussgangqualifikation.

Ich bin sicher, es gab nur sehr wenige, die Benji den Sieg nicht gegönnt hätten. Aber einen Glarner Matthias zweimal am gleichen Tag zu besiegen ist nicht gerade die einfachste Sache. Dennoch war es eine eindrückliche Saisonleistung mit acht Starts an Kranzfesten, bei denen Benji alle kranzgekrönt die Heimreise antreten konnte.

**Vorstandstätigkeiten:** Der Vorstand erledigte in zwei Sitzungen die Geschäfte des vergangenen Vereinsjahres. Ich bedanke mich herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen. Sie unterstützen mich während des ganzen Jahres und übernehmen diverse Verantwortungen gleich selbst an die Hand.

Der Aktuelle Mitgliederstand per Ende September 2015 ist mittlerweile auf 165 Fans angewachsen!

Leider mussten wir uns für immer von Abächerli Otto (Hansi-Wisi-Otti) verabschieden. Möge er in Frieden ruhen.

**Vereins-Aktivitäten:** Auch dieses Jahr galt unsere Haupt-Aktivität wiederum den Schwingfestbesuchen. Es ist immer wieder erfreulich wie viele Fanclub-Mitglieder jeweils an den Schwingfesten für Benji, sowie den weiteren Giswiler- und ONSV Schwingern „fänen“.

Eine stattliche Anzahl Fans besammelten sich zur Frühjahresversammlung im Hotel Bahnhof. Als Ehrengast durften wir Betschart Thorsten begrüßen. Koni Ming hatte es verstanden, durch eine amüsante trockene Art dem Schwinger aus dem Schwyzer-Verband einiges zu entlocken. Die Themen waren nicht nur aufs Schwingen gerichtet, aber Thorsten blieb keine Antwort schuldig. Wir lernten ihn als einen humorvollen Typ kennen, der leider für längere Zeit verletzungsbedingt dem Schwingen fernbleiben musste. Zu seiner Rückkehr in den Sägemehrling wünsche ich ihm alles Gute und viel Geduld und Kraft.

Natalie hat mit Beihilfe von Roman Burri eine neue Homepage rauf geladen und kleinere Anpassungen gemacht. Herzlichen Dank für diese zeitaufwendige Arbeit sowie für das jeweilige Laden der Bilder und Ranglisten auf unsere Homepage.

Im Weiteren haben wir uns erlaubt, drei 1. Preise beim Jänzimatt-Schwinget zu stiften, die Alle mit einem netten Brief oder Kärtli verdankt wurden.

**Benji's Wettkämpfe:** Benji's erster Wettkampfeinsatz war wiederum am Hallenschwinget in Sarnen. Als Startgegner bekam er den Schwyzer Eidgenossen Reto Nötzli zugeteilt. Die beiden neutralisierten sich gegenseitig und so blieb die Begegnung resultatlos. Auch beim zweiten Gang gegen den defensiv schwingenden Marcel Bieri fand Benji kein Rezept. Sicher war das nicht der gewünschte Auftakt, aber

mit 4x die Note 10 gewann er seine nächsten Gänge gegen Moos Thomas, Bucher Christian, Linggi Bruno und Kennel Stefan und klassierte sich so im 3. Rang!

Am Toggenburger Verbandsschwinget in Degersheim hatten die Giswiler das Gastrecht. Benji konnte als Einziger an der Spitze mithalten. Er stellte im ersten Gang gegen Büsser Andy. Good Marco gewann er mit Note 10 und im dritten Gang musste er wieder die Punkte teilen gegen den sehr unbequemen Signer Emil. Die beiden nächsten Kämpfe gegen Baumann Rico und Bösch Roman gewann Benji mit einer glatten 10 und seinen 5. Schlussrang sicherte er sich gegen Bernold Christian mit Note 9.75.

Nun war das Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest in Sachseln an der Reihe. Kein geringerer als der Eidgenosse Bieri Christian wartete auf Benji. Keiner der beiden ging ein grösseres Risiko ein und so trennten sie sich erwartungsgemäss mit einem Gestellten. Der Feusisberger Höfliger Andreas war sein nächster Gegner. Bis anhin war er uns nicht allzu gut bekannt, aber er weckte uns alle auf mit einem blitzartigen Konter und legte Benji platt auf den Rücken. Immerhin gewann Höfliger in diesem Jahr am Innerschweizerischen, am Schwyzer und am Glarner-Bündner den Kranz, was aufzeigt, dass er nicht unbedingt ein unbeschriebenes Blatt ist. In der Folge liess Benji aber nichts mehr anbrennen und gewann alle weiteren Kämpfe mit der Note 10 gegen Schuler Thomas, Rohrer André, Habegger Jürg und zum Schluss gegen den Verteidigungskünstler und Ringer Schärli Peter. Mit diesem Schlusspurt beendete Benji dieses Fest wie im Vorjahr auf dem sehr guten 2. Platz hinter den vier Siegern Imhof Andi, Britschgi Melk, Gasser Stefan und Bernhard Lukas.

Am Urner Kantonalen startete Benji um einiges besser. Mit sechs gewonnenen Gängen gewann er das Urner Kantonale bereits zum dritten Mal, sein 6. Kranzfestsieg insgesamt. Fankhauser Erich war das erste Opfer, der sich von Benji das Sägemehl vom Rücken wischen lassen musste. Auch Zimmermann Simon von Beckenried erging es nicht anders. Auch hier war es dann wieder das gleiche Bild auf dem Notenblatt wie bei den vorherigen Schwingfesten. Vier Mal die Note 10 zierte auf dem Notenblatt. Fessler Linus musste neidlos anerkennen, dass für ihn die Zeit noch nicht gekommen ist, um mit Benji mithalten zu können. Auch dem Luzerner Kantonalfest Sieger Marti Fabian erging es nicht besser. Um in den Einzug des Schlussganges zu kommen, musste Benji den Eidgenossen Mathis Marcel auf die Rückenlage bringen. Dies gelang ihm nach harter Gegenwehr von Marcel. Im Schlussgang befanden sich nun die beiden Trainingskollegen Benji und Imfeld Peter, der bis zu diesem Gang einen super Lauf hatte und alle seine Gegner mit Note 10 ins Sägemehl drückte. Entscheidend zur Schlussgangqualifikation war für Peter sicher der Sieg im vierten Gang über den Gast Gisler Bruno.

Nun kam es für Peter aber anders. Nach einem angezogenen Kurz von ihm konterte Benji blitzschnell und leerte seinen Gegner übers Knie und Hüfte zum Plattwurf. Den Sieg mochten ihm alle gönnen, aber auch Peter wäre an diesem Tag ein würdiger Sieger gewesen. Herzliche Gratulation an beide Athleten.

Zum vierten Mal konnte Benji am Luzerner Kantonalen Schwingfest teilnehmen und ging auch zum vierten Mal Kranzgeschmückt nach Hause. Der Eidgenosse Gloggner Philipp war sein Startgegner, dem Benji aber gleich von Beginn weg zeigte, was seine Absichten an diesem Tag waren. Er gewann mit Note 9.75 sowie auch Suppiger René im zweiten Gang. Im dritten Gang mussten sich Benji und Schurtenberger Sven die Punkte teilen. Sven versteckte sich nicht und zeigte einen ebenbürtigen Kampf wie

auch über die ganze Saison hinweg, wo er insgesamt 7 Kränze gewann. Benji gewann dann die Gänge 4 und 5 gegen Schöpfer Thomas und Schärli Lukas, leider aber nur mit 9.75. Somit fehlte ihm einen halben Punkt zur Schlussgangqualifikation, aber der Kranz war bereits gesichert und so konnte Benji ohne Druck zum 6. Gang gegen Kammermann Christoph antreten und beendete so seinen Wettkampf mit Note 10 auf dem 3. Rang. Dieser Kranz war sein 50. Kopfschmuck. Somit stellte er den Rekord von Haldimann Walter ein. Eine wirklich bemerkenswerte Leistung.

Das erste Bergfest dieser Saison stand nun auf dem Programm. Der traditionelle Stoos-Schwinget war Benji's viertes Kranzfest 2015. Zum Auftakt trennten sich Benji und Schwingerkönig Forrer Nöldi unentschieden mit Note 8.75. Fankhauser Reto war dann sein zweiter Gegner, den er mit Note 10 gewinnen konnte. Betschart Remo hiess dann sein Kontrahent im dritten Gang. Nach Schwerstarbeit gelang es Benji dann doch noch den Zuger Verbandschwinger am Boden dingfest zu machen. Im vierten Gang bekam Benji Revange gegen Eidgenosse Stalder Remo, den er vor einem Jahr am Kant. In Hergiswil verloren hatte. Benji liess diesmal keinen Zweifel offen und bearbeitet Stalder ununterbrochen, bis der Nordwestschweizer kapitulieren musste. Nun ging es um die Schlussgangqualifikation. Ulrich Andreas war es, der Benji einen Gestellten abtrotzte. Leider war Ulrich nicht sehr offensiv und verbaute sich so auch seine Qualifikation für den Schlussgang. Den Kranz sicherte sich Benji mit dem Sieg über den Schaffhauser Schneider Domenic und belegte hinter Laimbacher Philipp, Grab Martin und Wicki Joel Rang 3b.

Das Bergfest Schwarzsee wurde dieses Jahr wegen Umbauarbeiten unten im Dorf Plaffeien abgehalten. Dies war sein viertes Fest ohne Wettkampfpause, was ihm sichtlich die Explosivität etwas nahm. Sein erster Gang bestritt Benji gegen Schwingerkönig Wenger Kilian. Wenger ging da keine Risiken ein und trotzte Benji, der die Vorteile auf seiner Seite hatte, einen Gestellten ab. Lange sah es so aus, dass auch Dind Samuel nicht einfach so auf den Rücken liegen wollte. Erst kurz vor Gang Ende gelang es Benji dann doch noch zu einem Plattwurf gegen den schwergewichtigen Südwestschweizer. Die beiden Berner Gerber Christian wie auch Roschi Ruedi mussten die Überlegenheit von Benji anerkennen und unterlagen unserem Vorzeigathlet. Im fünften Gang wurde ihm der Meiringer Glarner Matthias zugeteilt. Sie trennten sich mit 8.75 als Ebenbürtige Gegner. Seinen zweiten Schwarzsee-Kranz sicherte sich Benji gegen den Emmentaler Ramseier Fritz.

Nach einer verdienten Pause ging's dann am Innerschweizerischen in Seedorf weiter. Mit einem Sieg gegen den Glarner Rychen Roger startet Benji in den Wettkampf. Im zweiten Gang musste Benji gegen den Nordwestschweizer Gisler Bruno in den Ring. Nach etlichen Vorteilen seitens Benji konnte er aber einem energischen Kurz nicht mehr standhalten und verlor diese Eidgenossen-Paarung. Der Chamer Zimmermann Martin wie auch der Walchwiler Betschart Remo waren dann aber wieder Punktelieferanten zu Gunsten von Benji. Im fünften Gang kam es dann wieder zu einem Eidgenossen-Kampf. Laimbacher Adrian musste einiges tun, um nicht unter die Räder zu kommen. Letztendlich trennten sich die beiden mit einem Gestellten. Mit der Note 10 gegen Muff André beendete Benji seinen Wettkampf und konnte sich den Kranz im 6. Rang aufsetzen lassen.

Der diesjährige Brünigschwinget war sicher eines seiner grössten Highlights der vergangenen Saison. Anderegg Simon war sein Startgegner im Anschwingen. Anderegg war nach einer längeren Verletzungspause auf den Schwingplatz

zurückgekehrt und war deshalb auch sehr vorsichtig und defensiv eingestellt. Benji war sehr aktiv und auch überlegen, konnte aber den Verteidigungskünstler nicht bezwingen.

Mit Urfer Simon und Röthlisberger Simon hatte er auf dem Papier etwas leichtere Gegner, aber gibt es auf einem Brünig leichtere Gegner? Eher nicht, alle haben sicher einen guten bis sehr guten Leistungsausweis, um an einem solchen Fest teil zu nehmen. Benji liess da aber nichts anbrennen, gewann beide Wettkämpfe und schuf sich so eine gute Ausgangslage für den weiteren Wettkampfverlauf.

Der nächste Gegner war kein geringerer als der Meiringer Glarner Matthias. Benji griff sofort an und brachte Glarner einige Male in arge Bedrängnis. Nach einem weiteren explosiven Angriff von Benji kam Glarner ins Wanken und konnte einem Plattwurf nichts mehr entgegen setzen. Die Begeisterung der Besucher war bei keinem vorherigen Gang grösser als nach diesem Sieg. Nun ging's um die Schlussgangqualifikation. Schwingerkönig Wenger Kilian war es, der Benji nun herausforderte, oder war es umgekehrt? Nun, Benji blieb da keine Antwort schuldig und griff Wenger fulminant an, brachte ihn zu Boden und setzte unwiderstehlich nach, bis der Berner Oberländer auf dem Rücken lag. Wauw, Benji auf dem Brünig im Schlussgang und ich zu Hause handicapiert auf dem Kanapee. Mit grosser Mühe zog ich mir Hose und Hemd an, um dann bei einem Sieg von Benji wenigstens die Siegerehrung mit an zu sehen. Das Taxi war schon bereit! Als ich dann erfuhr, dass sein Schlussganggegner wieder Glarner Matthias heisst, wurde ich noch nervöser. Benji war super drauf und hatte alles, was es zum Sieg brauchte. Kraft, Erfahrung und Willen, ja aber einen defensiven Glarner zu besiegen war nun doch etwas zu viel und so endete der Schlussgang gestellt. Man kann sagen, dass Benji der Tagesbeste war, aber ein Glücklicher Kämpf Bernhard hat gewonnen. Die Enttäuschung war nicht nur bei Benji zu sehen, nein auch das Publikum war mit dem Ausgang dieses Festes nicht zu begeistern. Trotzdem wollen wir diesen hervorragenden Wettkampf in guter Erinnerung behalten und gratulieren Benji zu diesem schönen Erfolg. Ich zog mich dann wieder um und versuchte, mich mit meiner Therapie-Maschine auf andere Gedanken zu bringen.

Zwei Wochen später hatte Benji schon wieder ein Grossanlass vor sich. Das Nordwestschweizerische in Jonen stand an. Im Startduell mit Gisler Bruno begann Benji resolut anzugreifen und behielt für lange Zeit die Überhand. Aber urplötzlich zog Gisler Kurz, dem Benji nichts mehr entgegen setzen konnte. Gegen die beiden Verbandskranzer Stüdeli Thomas wie auch Kocher Remo rehabilitierte sich Benji wieder und gewann beide mit einer glatten 10. Im vierten Gang bekam er es dann mit dem Unspunnensieger Bösch Daniel zu tun. Auch hier diktierte Benji den Gang bis Bösch einen Konter ansetzte und ihn mit aller Gewalt und Masse seines Körpers ins Sägemehl drückte. Ohne lange Pause wurde ihm dann noch den sehr unbequemen Henzer Andreas zugeteilt. Trotz ständigen Angriffen seitens Benji kam kein gültiges Resultat zu Stande. Nun galt es den Verbandskranzer Löw Christophe zu besiegen, um seinen ersten Nordwestschweizer-Kranz zu sichern. Diese Aufgabe meisterte er bravurös und gewann den 16-fachen Verbandskranzer mit Note 10.

Nun waren die Kranzfeste für Benji vorbei und er konnte sich so ohne weiteren Druck dem Allwegschwinget widmen. Schon beim ersten Gang überliess Benji nichts dem Zufall und drückte den 40-fachen Kranzer aus Appenzell, Fässler Andreas, zu Boden und setzte vehement nach zum gültigen Resultat. Der junge Zuger und 6 fache Kranzer Bieri Marcel war auch hier auf dem Allweg nicht zu bezwingen und rang Benji einen Gestellten ab. Bieri gewann im ersten Gang gegen den Südwestschweizer Gast

Dind Samuel, um vielleicht hier die Stärke des Luzerners ein wenig ins Licht zu heben. Der stämmige Nichtkranzer Märchy Sepp hatte dann aber keine Chance und musste die Überlegenheit von Benji anerkennen. Sowohl Kennel Beat wie auch Zimmermann Daniel unterlagen Benji in den weiteren Gängen und so stand es fest, dass Benji zum ersten Mal in seiner Karriere auf dem Allweg im Schlussgang stand. Sein Schlussganggegner war der einheimische Odermatt Christian, der inzwischen auch schon 13 Kränze aufweist und Co-Sieger am Freiburger Kantonschwingfest 2014 war. Benji machte es kurz und bündig und stand nach 6 Sekunden zum ersten Mal als Sieger fest. Dies war insgesamt schon die 7. Allweg-Auszeichnung! Bravo Benji!

Zum Saisonabschluss nahm Benji am Herbstschwingertag in Siebnen teil. Zum Auftakt gewann Benji gegen Rychen Roger mit der Note 10. Eine Überraschende Niederlage musste Benji im zweiten Gang in Kauf nehmen gegen Schelbert Ralf. Der 20 jährige Bisisthaler gewann in diesem Jahr seine 3 ersten Kränze, den Schwyzer, den Zuger und den Kranz am Innerschw. Schwingfest in Seedorf. Gegen Föhn Pirmin gelangte Benji aber wieder auf die Siegerstrasse. Durch den gestellten Gang gegen Kenel Stefan wurde Benji aber wieder etwas zurückgeworfen. Der 19 jährige Aargauer Widmer Tobias, der am diesjährigen NWS Schwingfest in Jonen den Kranz erkämpfte, musste die Überlegenheit von Benji anerkennen und unterlag im fünften Gang. Den Wettkampf und somit auch die Saison 2015 schloss Benji mit einem Plattwurf gegen Kälin Remo ab. Benji beendete die Saison mit einem 3. Rang.

Welch eine Bilanz, die Benji in diesem Jahr zu präsentieren hat. Mit 55 Kränzen steht er nun als alleiniger Rekordhalter in der Giswiler Schwinger Chronik fest. Wir wünschen ihm, dass seine Gesundheit und seine Freude zum Schwingen noch lange anhalten werden und er so die Möglichkeit bekommt, diese Statistik noch zu verdoppeln.

Benji, vielen herzlichen Dank und Gratulation für Deine tollen und grossartigen Leistungen, die uns immer wieder sehr viel Freude bereiten.

Zum Schluss bedanke ich mich nochmals bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre tatkräftige Unterstützung über das ganze Jahr hindurch. Einen grossen Dank geht auch an die treuen Fans, die Benji bei seinen Einsätzen mit ihrer Anwesenheit unterstützen.

Einen ganz besonderen Dank gilt unserem Kassenrevisor Dominik Enz, einerseits für die Begutachtung der Kasse, aber im Besonderen für seinen grossen Einsatz in Sachen Sponsoring und Unterstützung für Benji persönlich.

Wir wünschen Benji für die kommende Saison alles Gute, viel Glück und vor Allem viel viel Gesundheit.

Im November 2015  
Der Präsident  
Hansruedi Eberli